

baum, bewegt

Werner Heisenberg nach

kein lüftchen weht, stille
soweit das ohr reicht und kein
blatt vibriert unterm flockigen
himmel, nur mit den augen
denkt das gehirn

stimmt etwas nicht
denn sie sehen (oh W.!)
einen bewegten baum inmitten der
waldesruh. das eröffnet
verschiedene möglichkeiten:

die sinne trügen oder
phantasie begehrt auf oder
das unwahrscheinliche erscheint
und gesetze der winzigkeit
erwachsen ins wahrnehmbare:

nur weil ich auf ihn blicke
in diesem augenblick
ist sein ort ungewiss
sehe ich ihn aber
weiß ich nicht wann.

da gehe ich sprachlos
zu boden, der sich (dem H. sei dank!)
nicht entzieht bis ich erwache
traumtrunken baumtrunken
in rauschendem grün

(juli 2000)